

Anwesend: Horst Kleinpaß, Anne Günther, Adele Kreit, Kathrin Pohl, Anke Axmann-Kühl, Jutta Segger, Mira Socka-Nowak, Pfarrer Carsten Menges, Diakon Martin Blankenburg, Sabine Gerstenkorn, Berthold Schweers, Kaplan Kevin Dehne, Christian Kindel.

Entschuldigt: Josef Bruns, Beate Tusch, Martina Forster, Mario Puliafito.

Top	Thema/Vereinbarung/Entscheidungen/Beschlüsse:
1.	<p>Begrüßung Frau Kreit dankt Herrn Schweers für die Gastfreundschaft</p>
2.	<p>Geistlicher Impuls von Frau Kreit mit einem Gebetstext</p>
3.	<p>Vorstellung des Caritas-Familienzentrums in Melbeck durch Herrn Schweers</p> <p>Nach gut 5 Jahren Planungszeit hat die Caritas das Gebäude des ehemaligen Jugendzentrums von der Gemeinde gemietet. Das Gebäude steht unter Denkmalschutz, die Gemeinde hat die Kosten des Umbaus getragen, z.B. für den Lastenaufzug, mit dem das Obergeschoss barrierefrei erreichbar ist. Die Kosten für die Inneneinrichtung trägt die Caritas.</p> <p>Die Idee des Familienzentrums als Angebot für die Samtgemeinde Ilmenau: Jung und Alt können sich im Haus treffen.</p> <p>Für die Gemeinde ist wichtig, dass junge Leute sich in Melbeck ansiedeln, da gut 50% der Einwohner über 55 Jahre alt sind. Deshalb muss es – auch für die Außendarstellung – attraktive Angebote (wie hier z.B. Kur-Angebote) für junge Familien geben.</p> <p>Zu den Angeboten gehören: Offene Sprechstunde; Allgemeine Beratung wie z.B. Erziehungsberatung; allgemeine Sozialberatung (ca. 50-60 Beratungen pro Jahr); Kurenberatung (Mütterkuren, Mütter-Kind und Vater-Kind Kuren, Familienkuren, Kinder- und Jugendkuren) – ca. 30-50 Kuren werden pro Jahr vermittelt; Gruppen- und Bildungsangebote wie z.B. Elternkurse, aus denen sich Eltern-Gruppen bilden können, Babysitterkurse, etc.; es gibt den runden Tisch zum Thema Gesundheit, es gibt eine Vernetzung mit dem Job-Center und der Drobs; leider ist die Zusammenarbeit mit der evang. Kirche sehr spärlich. Es gibt keine Schuldnerberatung. Es gibt gemeinsame offene Projekte mit der Schule (nebenan), aber eine regelmäßige Belegung durch die Schule widerspräche dem Konzept des Familienzentrums. Im Erdgeschoss sind zwei Räume mit nachmittäglicher Kinderbetreuung belegt; zweimal pro Woche probt z.B. der Melbecker Spielmanszug im Haus.</p> <p>An Personal für das Familienzentrum finanziert die politische Gemeinde mit 30.000,- Euro eine halbe Stelle (Frau Kirchner). So investiert die Gemeinde wenig Geld für Personal, aber die Caritas gewährleistet die Präsenzzeit: Von Mo-Fr ist immer jemand im Haus. Es gibt fünf Mitarbeiter aus dem Sozialraum Ilmenau. Sorge: Frau Demele macht die Kurenberatung, wird aber bald in Ruhestand gehen.</p>

<p>4.</p>	<p>Aus den lokalen Leitungsteams</p> <p><i>St. Godehard:</i> Die neue Küche ist fertig, nun muss noch ein neuer Geschirrschrank gekauft werden. Dazu diente bislang ein alter Kleiderschrank, der entsorgt werden muss. Weitere Sorgen: Es gibt Sanierungsbedarf auf dem Dach; die Gasheizung ist defekt und es müssen dafür Angebote von Handwerkern gesammelt werden. Es werden weiter Spenden gesammelt, z.B. durch die erneute Teilnahme mit einem Stand auf dem Flohmarkt. Für das jährliche gemeinsame Grillen muss noch ein Termin gefunden werden, der weder mit dem Heideblütenfest noch mit dem Dekanatstag kollidiert. Andrea Rehn-Laryea bietet wieder in den Sommerferien ein dreiwöchiges Kinderprogramm an.</p> <p><i>Christ-König:</i> Herzliche Einladung zum Maifest in Christ-König am kommenden Samstag, 13.5., das um 16 Uhr mit einem Familiengottesdienst beginnt.</p> <p><i>St. Stephanus:</i> Das kleine Leitungsteam versucht sich bei verschiedenen Anlässen zu zeigen und hat z.B. kleine Geschenke zur Erstkommunion vorbereitet.</p> <p><i>Ökumenischer Leitungskreis St. Stephanus:</i> Am 2.3. gab es in St. Stephanus eine berührende und gut besuchte ökumen. Versöhnungsliturgie, die viel positive Resonanz hervorrief. Es wird an drei Sonntagen übers Jahr verteilt thematische Gespräche zum Thema „Konflikte - Streit und Versöhnung“ geben, die jeweils nach dem Sonntagsgottesdienst stattfinden. Das erste zum Thema „konfessionelle Versöhnung“ hat schon stattgefunden; das zweite wird am 17.9. gesellschaftliche Konflikte zum Thema „Flucht“ angehen und wird z.Zt. vorbereitet; das dritte wird für den 5.11. geplant und soll Konflikte im zwischenmenschlichen Bereich thematisieren. Der Weltgebetstag fand in St. Stephanus am 3.3. nachmittags um 15 Uhr anstelle der HI. Messe statt und hatte mit 25 Teilnehmern mehr als erwartet, vermutlich weil die Uhrzeit günstig war. In der ökumenischen Osternacht haben erstmals die Chaldäer als Chor gesungen. (Im nächsten Journal „Salz der Erde“ zum Thema „Wie glaubst du?“ sollen sich auch die Chaldäer vorstellen.) Es gab zum Thema „Zukunft des ökumenischen Zentrums“ eine Zusammenkunft mit Vertretern der Bistumsleitung und der evangelischen Kirchenleitung, sowie dem ökumenischen Leitungskreis und Kirchenvorstand und Lokalen Leitungsteam St.Stephanus. Ziel: Was wollen wir künftig mit dem ökumenischen Zentrum? Welches Verhältnis von Ehrenamtlichkeit und Hauptamtlichkeit auch zwischen den Konfessionen wird dafür benötigt? Welche Zielvision gibt es für das Haus? Es geht also um eine kleine Zukunftskonferenz. Das nächste Treffen wird am Samstag, dem 18.11. von 10-17 Uhr in St.Stephanus sein, wozu auch der PGR eingeladen werden wird!</p> <p><i>St. Marien:</i> Im nächsten Journal „Salz der Erde“ zum Thema „Wie glaubst du?“ könnten sich die verschiedenen muttersprachlichen Gemeinden äußern: Es gibt ca. 870 polnisch-sprachige Gemeindemitglieder; es gibt spanisch-sprachige Gemeindemitglieder – viele aus Peru, die in St. Marien einen Flohmarkt veranstaltet haben, sich in der VHS treffen und sich hoffentlich in St. Marien ansiedeln werden. Zum St.-Patrick's-Day kamen 12 Iren, die sehr froh über das Angebot waren. Die Baumpflanzaktion des Arbeitskreises „Laudato Si“ war ein großer Erfolg – viele Menschen haben teilgenommen.</p> <p><i>St.-Ursula-Schule:</i> Am 31.3. gab es ein Treffen mit dem OB Mädege zum Thema „Schulentwicklung in Lüneburg“. Man hatte nicht erwartet, dass die Zahl der Grundschüler pro Jahr in Lüneburg um 50 Kinder steigt, was den Ausbau von Schulen erforderlich macht. Die St.-Ursula-Schule wird aber 3-zülig bleiben, andere Schulen sind jetzt dran. Der OB wünscht an den Schulen eine Ganztagsbetreuung bis 18 Uhr, die durch die Einstellung von Erzieherinnen und die Auflösung von Horten ab ca. 2020-2023 gewährleistet werden soll. Wie realistisch diese Pläne sind, wird sich zeigen.</p> <p><i>KiTa:</i> Es gibt Personalmangel bei den Erziehern – die Sorge steht z.Zt. im Vordergrund. In der Krippe fehlt jemand für 30 Stunden, im Nachmittagsbereich fehlen 2-3 weitere Erzieher. Eine Theaterpädagogin hat ein Prozesstheater mit den Kindern gemacht, nebenbei lief auch noch das Projekt „Handwerkszeug“ von der Fabs.</p>	<p>Termine:</p> <p>Sa 13.5. 16 Uhr</p> <p>Sa 18.11. von 10- 17 Uhr</p>
-----------	--	---

<p>5.</p>	<p>Halbzeit PGR: Rückblick – Ausblick Frau Kreit bittet die Anwesenden PGR-Mitglieder um Äußerungen zum Rückblick, wie es einem ergangen ist, wie man die Zeit erlebt hat. Pfr. Menges erinnert an die Anfänge, als Menschen aus den sehr unterschiedlichen LLTs in den PGR kamen und dort miteinander vernetzt wurden. Als Abgesandte der LLTs konnten Infos aus dem PGR (PGR als Infobörse) in die LLTs zurückfließen. Wahrnehmung: Die eigentliche Arbeit geschieht vor Ort in den LLTs. Gewinn des PGR: Die VERNETZUNG der LLTs aus den Kirchorten UND mit den Einrichtungen Kita, Schule und Caritas. In den LLTs entstand das Bewusstsein (auffällig z.B. in Amelinghausen beim Projekt Küche): Wir müssen uns um unsere Anliegen selber kümmern! (Die LLTs in Adendorf und Amelinghausen haben z.B. dafür eine kleine Bargeldkasse mit 200,- Euro, damit kleine Beträge nicht vorgestreckt werden müssen, da der Weg zum Pfarrbüro weit ist.) Der Dekanatstag, der von Mitgliedern des PGR vorbereitet wurde, was allein schon eine gute und schöne Erfahrung war, war großartig und hat z.B. die Pfarrgemeinde Uelzen ermutigt, auch einen Dekanatstag vorzubereiten. Bei so gut wie allen Veranstaltungen, zu denen auch der PGR eingeladen wird, machen wir die Erfahrung, dass nur wenige PGR-Mitglieder tatsächlich kommen. Wichtiger ist, dass die PGR-Mitglieder Werbung machen und andere motivieren, zu kommen. Einige Mitglieder aus den lokalen LLTs waren zu einem Studientag in Hildesheim gewesen und haben dort die Erfahrung gemacht, dass wir weiter sind als die meisten anderen LLTs – auch das tut gut.</p> <p>Ausblick: Herr Schippers hatte damals die Frage nach Leitung und Leitbild in den Fokus gerückt. Die Frage, wer sind wir als Gemeinde und was wollen wir, was ist unser Leitbild, könnte und sollte uns auch zukünftig beschäftigen. Wie soll es weitergehen? Dazu wollen wir in der nächsten PGR-Sitzung auf die heute besprochenen Punkte schauen. Das sind vor allem: - Die Internationalität der Gemeinde – die vielen muttersprachlichen Gemeinden, die zum Teil mit 869 polnisch-sprachigen sehr groß sind – was bedeutet diese „Erkenntnis“ für uns? - Neuzugezogene - Zukunft der Erstkommunionvorbereitung (Glaubensweitergabe)</p> <p>Von diesem Rück- und Ausblick soll etwas in die LLTs transportiert werden, um daran weiterzuarbeiten.</p> <p>In der nächsten Sitzung am 17.8. soll es um die Frage gehen: Für welche Aufgabe wird der PGR von der Gemeinde gebraucht? Für welches Thema brennen wir hier?</p>	<p>Do 17.8. PGR in St. Marien</p>
<p>6.</p>	<p>Pfarreibesuche von Dr. Christian Hennecke In allen Gemeinden des Bistums werden diese Besuche gemacht, denn Hildesheim möchte erfahren, wo wir unsere Stärken vor Ort sehen, vor welche Herausforderungen wir uns gestellt sehen, was schwächer wird und zu Ende geht und was neu aufbricht, was wächst ... Darüber kommen alle miteinander ins Gespräch. Nachdem am vergangenen Freitag der Besuch in Bleckede war – mit großer Beteiligung der Gemeinde, kommen die Hildesheimer am Montag 22.5. um 19:30 Uhr nach St.Marien. Damit viele Leute teilnehmen, sollen PGR und LLTs ordentlich Werbung machen für diesen Pfarreibesuch.</p>	<p>Mo 22.5. um 19:30 Uhr</p>

<p>7.</p>	<p>Verschiedenes</p> <ul style="list-style-type: none"> - Personal: Zum 1.6. bekommen wir mit Herrn Dominik Wilhelms einen neuen Verwaltungsbeauftragten – zunächst für die Zeit, in der Herr Völtz krank ist. Die erste Woche wird er in Hildesheim eingearbeitet. - „Gebetstag für die Schöpfung“ am 1.9.: Morgens in der St.-Ursula-Schule, abends in der Gemeinde. Herr Selke-Witzel kommt als Bistumsbeauftragter, Pater Max aus der Bolivienpartnerschaft. Vorschlag von Martin Blankenburg: Einen Gottesdienst in dem neuangepflanzten Wald zu feiern. An diesem Wochenende wird in allen Gottesdiensten zum Thema „Laudato Si“ gepredigt. Bitte den Termin 1.9. weitersagen! - Sonntag 10.9.: Nachmittags Bistumswallfahrt in Bergen-Belsen, diesmal mitgestaltet vom Dekanat Lüneburg. Infos kommen noch. Bitte Werbung machen. - Der KV hat Interesse, die LLTs kennenzulernen. - St. Martin wird am 10.11. um 17 Uhr in Lüneburg ökumenisch gestaltet: Die ev. Innenstadt-KiTas wollen außen vor bleiben, stattdessen sollen besonders die Grundschulen angesprochen werden. Beginn ist mit einem kurzen Martinsspiel am Portal von St. Johannis (wir sorgen für entsprechende Beleuchtung und Beschallung). Danach ist ein Martinszug vorgesehen, das Pferd besorgen wir wie im letzten Jahr, die Bläser stellt der Kirchenkreis, Ordner werden über den Kirchenkreis-Jugenddienst besorgt. Der von der Stadt vorgeschlagene Weg Am Berge, Glockenstraße bis Neue Sülze erscheint als zu weit für kleinere Kinder. Vorschlag: Nur über den Sande gehen, Station mit Liedern vor der Industrie- und Handwerkskammer, dann nach St. Marien, evtl. über Haagestr. und durch den Clamart-Park mit Rücksicht auf den Busverkehr. Vor St. Marien gibt es eine kleine Bühne, Abschluss des Martins-Spiels mit Martin als Bischof und mit Hinweis auf die Pixi-Bücher, die der Kirchenkreis zum Reformationsjubiläum herausgibt (Martin Luther ist dort mit dem Hl. Martin zusammen zu sehen). Verköstigung durch uns, aber breiter aufgestellt als bisher, da mehr Teilnehmer erwartet werden. Alle Gruppen (inkl. Leitungsteam) anfragen. Das M-Team könnte evtl. die Getränke übernehmen, die Firmbewerber sollen anfragt werden, das Spiel als Firmpraktikum zu gestalten. - Erstes Treffen der Gruppe zur Erarbeitung eines Präventions-Schutzkonzeptes mit dem ersten Ergebnis, dass ein Fragebogen zur Risikoanalyse in alle Gemeindegruppen (mit Kindern und Jugendlichen) gegeben werden wird. Die Fragebögen sind für die ganze Gemeinde konzipiert und deshalb etwas kompliziert. - Bitte um Werbung für einen Kurs für ehrenamtliche Beerdigungsleiter/innen. Das Ehepaar Meins beerdigt bereits meist an Samstagen. - Der Arbeitskreis „Laudato Si“ will eine eigene eMail-Adresse einrichten, um die Kommunikation zu verbessern. - Einladung zum Bürgerbrunch am So 11.6. von 11-15 Uhr im Clamartpark, Flyer sind fertig. Bitte Werbung machen. 	<p>Fr 1.9.</p> <p>So 10.9.</p> <p>Fr 10.11.</p> <p>So 11.6.</p>
	<p>Abschluss um 22.15 Uhr mit einem Vater unser.</p>	

Nächste Sitzung am Donnerstag 17.8.2017 in St. Marien

Für das Protokoll: Christian Kindel